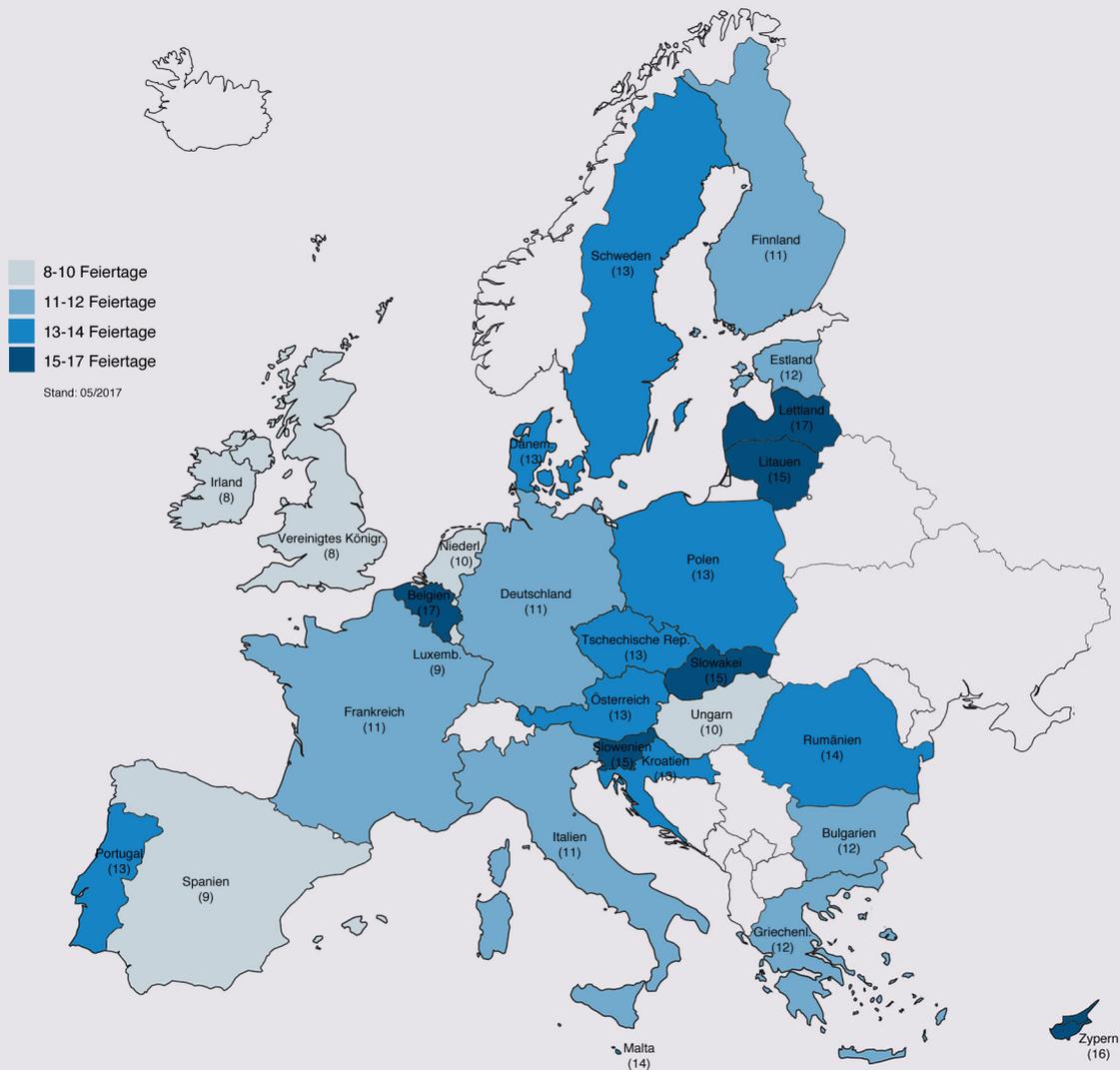




Feiertag am Sonntag - am Montag nachholen?

Überblick: Feiertage in Europa



Aktuelle Forderung der Jungen Generation der SPÖ

! Feiertage, die gesetzlich festgelegt sind, sollen immer auch einen arbeitsfreien Tag bedeuten. Unabhängig davon, ob sie unter der Woche anfallen oder auf einen Tag am Wochenende. **Daher soll ein gesetzlicher Feiertag, der auf einen Sonntag fällt, am darauffolgenden Werktag nachgeholt werden. Wie das schon in mehreren Staaten Europas der Fall ist.**

Fakten zum Thema

13 In Österreich gibt es derzeit 13 gesetzliche Feiertage. Von Neujahr über den 1. Mai bis hin zum Stefanitag (26.12.) genießen Arbeitnehmer*innen in ganz Österreich Ruhetage. Die genaue Anzahl der Tage, die zusätzlich zum Wochenende frei ist, hängt dabei jedoch vom gregorianischen Kalender ab. Dieser bedingt, dass in manchen Jahren nur elf bzw. zehn Tage tatsächlich feiertagsbedingt frei sind, da dann etwa Neujahr oder Mariä Empfängnis auf einen Samstag bzw. Sonntag fallen. Arbeitende Menschen verlieren damit unterm Strich oft freie Tage. Gleichzeitig „gewinnen“ Unternehmen Arbeitstage kostenlos hinzu, denn ihre monatlichen Arbeitskosten bleiben ja unabhängig von der Zahl der freien Tage gleich.

! In unserer Gesellschaft zeigt sich ein immer stärkeres Unbehagen über zunehmenden Arbeitsdruck und größer werdende Schwierigkeiten, sich nach Arbeitsschluss vom Job zu erholen und abzugrenzen. Viele Arbeitnehmer*innen greifen auch außerhalb ihrer Arbeitszeit zum Diensthandy oder zum Laptop. Als Folge nehmen Krankenstände, Depressionen und Burn-Out-Syndrome zu.

! Mit dem gesetzlichen Urlaubsanspruch und den Feiertagen steht Österreich im europäischen Vergleich gut da, rutscht aber doch hinter jene Länder zurück, die ihre Feiertage Montags nachholen: das sind derzeit Großbritannien, Luxemburg, Spanien oder auch Russland. Dort ist dies mittlerweile unumstritten und trägt zu einer höheren Lebensqualität der Arbeitnehmer*innen bei.

! Der ÖGB (Gerhard Achatz) hat diese Forderung in den vergangenen Jahren bereits mehrmals erhoben. Industrie und WKO haben darauf nur zynisch reagiert („grotesk“, „hitzebedingt“). Die Wirtschaftslage sei schon so schwer genug, da sei ein Nachdenken über zusätzliche Feiertage unverantwortlich. Letztendlich profitiert aber die Wirtschaft. Erholte und zufriedene Arbeitnehmer*innen sind nicht nur gesünder, sondern auch motivierter und produktiver. Zudem könnten Tourismus und Gastgewerbe profitieren, wenn es derart „verlängerte“ Wochenenden gäbe.